



# SPITZER GEMEINDEBRIEF

Berichte des Bürgermeisters

Nr. 3/2007

Spitz , im Juli 2007

## NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

**Am 5. Juli 2007 fand eine Gemeinderatssitzung statt, aus der wiederum das Wichtigste berichtet wird.**

### Neuigkeiten rund um Hochwasserschutz

Seit der Berichterstattung im Gemeindebrief vom April 2007 erforderte die Planung der Hochwasserschutzmaßnahmen den vollen Einsatz. Neben einer weiteren **Bürgerdiskussion am 11. Mai 2007**, einem Gespräch mit Staatssekretärin **Christa Kranzl** und vielen Gesprächen mit Landesverantwortlichen wurden zahlreiche Besprechungen mit den Vertretern der Planungsbüros **DI Reinhard Joksch** (Retter & Partner), **Ing. Franz Görlich** (Hydroingenieure) und **Arch. Mag. Thomas Tauber** durchgeführt. Gegenüber dem zuletzt vorgestellten Planungsstand ergeben sich in mancherlei Hinsicht folgende Neuerungen:

#### Situation Spitzerbach:

- Entgegen früheren Absichten soll es nun zwischen Hinterhausbrücke und alter Mühle zu einer **Vollabdeckung des Spitzerbaches** (mit Ausbildung eines druckdichten Profiles) kommen.
- Zwar bedingen die neuen Förderrichtlinien nur mehr die Berücksichtigung des **Aufeinandertreffens eines HQ 100**

(Donau) **mit einem HQ100** (Spitzer Bach), doch ist auch in diesem Fall mit einer deutlichen **Erhöhung der Wasserspiegellage** oberhalb der druckdichten Verbauung auszugehen. Auf der Verplattung soll der **Gehsteig von der B 217 abgerückt** und auf der Trasse des rechten Spitzerbachufers Richtung Hinterhaus geführt werden. Die durchgehende Verplattung wird die Errichtung **einiger Parkplätze** zulassen.

- Die Querung der Hinterhausbrücke und der Anschluss an den unterhalb liegenden Hochwasserschutz (2. Verteidigungslinie) soll im Bereich des linken Spitzerbachufers erfolgen.
- Durch gestalterische Maßnahmen soll im Bereich Spitzerbach unterhalb der Hinterhaus-Brücke die etwa 80 cm hohe stationäre **Mauer weitgehend eingeschüttet** und damit optisch neutralisiert werden.
- Zum Zweck einer besseren **Einbindung der B 217 in die B 3** soll ein **Kreisverkehr** errichtet werden, wobei die bisher geführten Gespräche

hoffen lassen, dass zumindest ein Großteil der damit verbundenen Kosten in der Förderung der Hochwasserschutzmaßnahmen untergebracht werden kann.

- Im Bereich der Brücke der B 3 über den Spitzerbach wird außerhalb der stationären Mauer der Treppelweg über den Spitzerbach geführt und dieser mit einem Geländer gegenüber der Donau abgesichert.

#### Schutzmaßnahmen an der Donau:

- Entgegen der erst zuletzt entwickelten Absicht, die niedrige stationäre Mauer donauseitig der B 3 bis zum ansteigenden Gelände zu verlängern, wird es über Vorschlag der Planer nun doch zur **Errichtung eines Doppelwandpolders** kommen, der in einem Winkel von 45° die B 3 überquert. Das aus statischen Gründen notwendige stationäre Bauwerk kann entgegen früheren Annahmen nun doch wesentlich zarter ausgeführt werden: wengleich 3,0 m hoch, wird eine Länge von 2,5 m ausreichen, wobei in gestalterischer Hinsicht noch Vorschläge zu erwarten sind.

- Im Bereich Rollfähre liegt ein Vorschlag für die **Errichtung eines Gebäudes** vor, das neben **zwei Kartenverkaufskojen, öffentliche WC-Einrichtungen** und einen **Warteraum** beherbergen soll. Gleichzeitig kommt es zu einer **Neugestaltung des Kreuzungsbereiches** mit einer Optimierung der Fußgeherführung.

- Die **Donaulände** zwischen Rollfähre und Teichbach wird **um etwa 30 cm angehoben**, dafür beträgt die Höhe der stationären Mauer nur mehr etwa 50 cm. Die Entwässerung der Donaulände erfolgt mittels eines Quergefälles von etwa 2 % gegen den Ort.

- Nach Anrainergesprächen und weiteren Besichtigungen wird es zu einer **Änderung der Linienführung östlich der DDSG-Station** kommen. Ab der Garage Kubelka wird der Treppelweg ebenfalls **um etwa 30 – 50 cm angehoben** und die stationäre Mauer mit einer Maximalhöhe von 50 cm errichtet.

- Die am Mieslingbach vorgesehene stationäre Mauer wird abgesenkt, um für die Passagiere von Schiffen und Fußgeher den Blick gegen den Ort weiterhin zu gewährleisten.

#### **Hochwasserschutzlager:**

Das Hochwasserschutzlager wird **hinter dem Abfallsammelzentrum im Erlahof** auf etwa 1.500 m<sup>2</sup> errichtet. Das Gebäude wird nahezu vollständig unterirdisch sein, sodass das Ensemble des Schlosses Erlahof unbeeinträchtigt bleibt. Die Anbindung erfolgt über eine neu einzurichtende Brücke über den Spitzerbach zwischen Kindergarten und Feuerwehrhaus.

#### **Zweitmeinung und alternative Schutzmöglichkeiten:**

Bekanntlich wurde seitens der Marktgemeinde Spitz die Fa.

**Risk & Safety AG**, Gipf-Oberfrick, Schweiz ersucht, eine **Stellungnahme über die mit dem Hochwasserschutzprojekt verbundenen Risiken** abzugeben, aufzuzeigen welche Risiken mit Hilfe von baulichen, technischen, organisatorischen und/oder verhaltensorientierten Maßnahmen reduziert werden können und welche Risiken auch bei bester Planung als dem Projekt innewohnend zu akzeptieren sind.

Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat die Fa. Risk & Safety AG im Sinn des Angebotes mit einer Risikoeinschätzung, wobei nachstehende Punkte speziell hinterfragt werden sollen:

- **Einschätzung des Risikos des mobilen Hochwasserschutzes im Hinterhaus** angesichts der Biegung des Donaustromes, des über die Uferkante verlaufenden Hochwasserstrichs sowie der geplanten mobilen Schutzelemente.

- **Einschätzung des Risikos eines Hochwassers im Ort durch aufsteigendes Wasser** angesichts der lediglich bis an den oberen Rand des Schotterkörpers reichenden Spundung, der Lage und Dimensionierung der Druckentlastung (Drainagerohr) und der Leistungskapazität der vorgesehenen Pumpenanlagen.

- **Einschätzung des Risikos aus Zusammentreffen von Hochwässern in Donau und Spitzerbach** unter dem Gesichtspunkt der Häufigkeit sowie möglicher Geschiebefrachten im Spitzerbach und damit zusammenhängender Verklausungen.

- **Bewertung möglicher Alternativen zum geplanten Hochwasserschutz** auf der Grundlage (1) zumindest eines Schutzes gegen 30 jährliche Hochwasser und (2) eines erwünschten Schutzes für alle Objekte (wie bei einem Schutz

gegen 100jährige Hochwasser) aus der Sicht einer gewünschten spürbaren Reduzierung der Kosten sowie einer gewünschten Vermeidung der Beeinträchtigung des Ortsbildes.

Das **Auftragsvolumen** wurde mit **• 10.000,— excl. Ust. gedeckelt**. Eine Unterstützung durch die NÖ Landesregierung kann erwartet werden.

#### **Zur weiteren Vorgangsweise:**

- Größere Probleme bereiten noch die an der Donaulände eingerichteten Boller, welche der Verheftung von Schiffen dienen. Diesbezüglich sind noch intensive Gespräche mit der Schifffahrtsbehörde von Nöten.

- Zu klären ist schließlich auch noch, ob der für die gesamte Wachau eingerichtete **Gestaltungsbeirat** (bestehend aus Vertretern des Bundesministeriums für Wissenschaft und Kunst, ICOMOS, des Landes Niederösterreich sowie eines Gemeindevertreters) die Gestaltungsvorschläge von Arch. Mag. **Thomas Tauber** akzeptiert. Mehrere Gespräche werden derzeit geführt. Der Gestaltungsbeirat selbst wird am 13. August 2007 tagen.

Damit ist Grund genug vorhanden, schon demnächst über die jüngsten Entwicklungen wiederum eingehend zu informieren.

---

### **Straßenfluchtlinie im Marstal festgelegt**

---

Aus aktuellem Anlass wurde vom Gemeinderat die Straßenfluchtlinie im Marstal mit **jeweils 3,0 ab Straßenachse** fixiert. Diese Festlegung entspricht der Straßenfluchtlinie wie sie bereits in der Friedhofgasse und Am Hinterweg gilt.

---

## Dorferneuerungsverein Gut am Steg – Vießling startet durch

---

In der Zeit von **1994 bis 2006** kam es zur Umsetzung von insgesamt **neun Bauprojekten** und zur Durchführung von etwa **40 Veranstaltungen**.

Der Dorferneuerungsverein unter seinem Obmann gGR **Josef Kovacs** ersucht nun um **Wiederaufnahme in das Förderprogramm** der NÖ Dorferneuerung, wobei nach dem Willen der Mitglieder des Dorferneuerungsvereines teilweise große Projekte umgesetzt werden sollen, wie die **Sanierung der Dorfkapelle Vießling, die Sanierung von Herrengasse, Auweg und Gasl die Anbindung an den Naturpark Jauerling, die Umsetzung des**

**Radweges Spitz-Mühldorf, die Sanierung der Brücke Mühlgasse – Auweg und die Einrichtung eines Hubschrauberlandeplatzes** für den Notarzt Hubschrauber.

Die Wiederaufnahme des Dorferneuerungsvereines Gut am Steg / Vießling in die Förderphase der NÖ Dorferneuerung kann erwartet werden. Dem Dorferneuerungsverein sei auch von dieser Stelle herzlich für seine Aktivitäten gedankt. Mögen die Initiativen des Dorferneuerungsvereines weiterhin von einem guten Teamgeist getragen und wie bisher erfolgreich sein!

---

## LEADER Region Wachau-Dunkelsteinerwald

---

Bereits am 19. Juni 2006 wurde im Audimax der Kremser Donauuniversität die **neue LEADER+ Region Wachau-Dunkelsteinerwald** präsentiert.

Neben den zwölf Wachaugemeinden Emmersdorf, Aggsbach Markt, Maria Laach, Mühldorf, Spitz, Weißenkirchen, Dürnstein, Melk, Schönbühel-Aggsbach, Rossatz-Arnsdorf, Bergern und Mautern wird nunmehr auch die **Stadt Krems als Vollmitglied** in der LEA-

DER+ Region vertreten sein. Darüberhinaus werden fünf Gemeinden aus dem Dunkelsteinerwald die Vorteile einer gemeinsamen Zusammenarbeit nutzen, nämlich Dunkelsteinerwald, Hafnerbach, Haunoldstein, Karlstetten und Neidling.

Anlässlich der notwendigen Wahlen wurden Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger und gGR Dr. Andreas Nunzer aus unserer Gemeinde in das Projektauswahlgremium nominiert.

---

## Abänderung des Stromlieferungsvertrages EVN

---

Anlässlich einer Erhöhung der Stromtarife kam es zu einer Umstellung des Stromlieferungsvertrages auf eine sogenannte **“Floatpreisvariante”**, welche die **verbrauchsorientierte Adaptierung** des Strompreises vorsieht.

---

## Jagdrecht für Wegeerhaltung

---

Der nicht behobene Jagdpacht in der KG Schwallenbach wurde über Antrag von **Karl Bergkirchner** den **Wegegemeinschaften von Schwallenbach** in Höhe von • 897,82 zugewiesen.

---

## Steinbruch Spitz: Sanierung lässt warten

---

Nach vorbereitenden Gesprächen für eine Sanierung des Steinbruches auf den Boden des vorhandenen Sanierungskonzeptes von Univ. Prof. Dr. **Horst Wagner** (Montanuniversität Leoben), wurde von DI **Peter Hirner**, Klein Pöchlarn eine **neue Sanierungsvariante** ins Spiel gebracht:

Bei weitgehender **Belassung der derzeitigen Situation** im Steinbruch sollte durch **Einschütten von Erdmaterial** eine Sanierung binnen zwei Jahren bei Kosten von etwa • 700.000,— ermöglicht werden. Nach Besprechungen mit Vertretern der NÖ Landesregierung steht jedoch fest, dass seitens des Landes Niederösterreich eine massive finanzielle Unterstützung dieser Sanierungsvariante nicht erwartet werden kann. Tendenziell strebt das Land Niederösterreich die **kostenneutrale Sanierung** des Steinbruches an.

Demzufolge wurde mit Umweltanwalt Univ. Prof. Dr. **Harald Rossmann** festgelegt, vor einer Ausschreibung der Sanierungsarbeiten nunmehr noch eine **“große”** Behördenrunde durchzuführen, sodass mit **entscheidenden Fortschritten erst im Herbst dieses Jahres** zu rechnen ist.

---

## Unterstützung für die Wehrkirche St. Michael

---

Die Vereinigung zur Erhaltung der Wehrkirche von St. Michael (Obmann Mag. **Thomas Tauber**) plant die Ausstattung der Wehrkirche **einer chemischen Schädlingsbekämpfung** zu unterziehen, welche wesentliche Kosten verursacht. Auch die Marktgemeinde Spitz spendet einen Beitrag in Höhe von • 100,—.

## Arbeitskreis Wachau – Leitbild

Das "Wachaleitbild" schreibt bekanntlich all jene **Grundsätze** fest, an die sich sowohl Verantwortliche wie auch die Bevölkerung in ihrem Verhalten orientieren wollen, um die Wachau in ihrer derzeitigen, durch Europäisches Naturschutzdiplom und Weltkulturerbe geschützten Erscheinungsform zu bewahren und weiter zu entwickeln.

Im Zuge des **sehr breit angelegten Diskussionsprozesses** um die Erstellung eines neuen regionalen Strategieplanes (als

Vorbereitung für die neue Periode LEADER+) wurden auch zahlreiche Vorschläge zu einer Ergänzung und Erweiterung des Leitbildes eingebracht. Nach Vorbereitung im Vorstand des Arbeitskreises Wachau wird der **Entwurf des neuen Leitbildes nunmehr allen Gemeinden zur Stellungnahme** zugeleitet.

Der Spitzer Gemeinderat stimmte den vorgesehenen Änderungen und Zusätzen bei einer Enthaltung zu.

## Erweiterung des Naturdenkmales Vogelsang

Bereits 2006 wurden am **Vogelsang Hutweideflächen** zum Zweck des Naturschutzes von der Marktgemeinde Spitz mit finanzieller Hilfe aus dem LIFE-Projekt angekauft. Um diese Grundflächen (ehemalige Eigen-

tümer Familie Helmut Donabaum) soll das **Naturdenkmal Vogelsang erweitert** werden. Der Gemeinderat erteilte hiezu einstimmig die Genehmigung.

## Gebarungseinschau "Rollfahre Spitz – Arnsdorf"

Die Ergebnisse einer Gebarungseinschau der NÖ Landesregierung ergaben mehrere Anmerkungen zur Kassenführung und Buchhaltung, die jedoch durchwegs nur formaler Natur waren. Bemerkenswert ist jedoch, dass nunmehr die Gebarungsprüfer an der bisherigen Organisationsform Kritik üben: Bisher wurde über Belange der Rollfahre in einem paritätisch von Spitz und Rossatz-Arnsdorf beschickten "Rollfahre-ausschuss" entschieden. Vom Amt der NÖ Landesregierung wird jedoch nunmehr die **Bildung einer formellen Verwaltungsgemeinschaft nach den Vorschriften der NÖ Gemeindeordnung** verlangt. Demnächst ist daher diese Verwaltungsgemeinschaft auf Basis neu zu erichtender Statuten zu bilden.



**öffentlicher NOTAR  
MAG. GERHARD FIEGL**



Kompetente Beratung und Abwicklung  
in Angelegenheiten des  
Erb-, Familien-, Liegenschafts- und  
Gesellschaftsrechtes

Kostenlose Grundbuch- und Firmenbucheinsicht

Hauptstrasse 31  
3620 Spitz / Donau  
Tel.: 02713/2328  
Fax: Dw 20  
e-mail: [fiegl@notar.at](mailto:fiegl@notar.at)

---

## AufhOHRchen 2007 war ein voller Erfolg

---

In der Zeit von 27. April – 1. Mai 2007 fand in den Gemeinden Spitz und Rossatz-Arnsdorf das **Niederösterreichische Volksmusikfestival "AufhOHRchen 2007"** statt. Für beide Gemeinden und ihre Bewohner wurde das Volksmusikfestival zu einem wahren Fest. In Zusammenarbeit mit der **NÖ Volkskultur** unter **Dorli Draxler** wurde ein großartiges Veranstaltungsprogramm zusammengestellt, das jedermann ansprach. Die besonderen Höhepunkte des Festivals werden wohl jedem noch lange in Erinnerung bleiben: Das **gemeinsame Schulprojekt** der Schulen von Spitz und Arnsdorf, das Miteinander AufhOHRchen am Kirchenplatz in Spitz in Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. **Erwin Pröll** und das **Abschlussfest** am 1. Mai 2007 sowie **Hänsel und Gretel** mit dem Orchester der Musikschule Wachau gerieten zur besonderen Freude aller Mitwirkenden. Darüberhinaus waren viele Volksmusikgruppen auf der Rollfähre, in den Gasthäusern und bei den Heurigen sowie als Begleiter beim Maibaumaufstellen unterwegs. Die Begeisterung über das gelungene Volksmusikfestival war unverkennbar. Aus

diesem Anlass dankte die NÖ Volkskultur gemeinsam mit den Marktgemeinden Spitz und Rossatz-Arnsdorf nicht nur allen Aktiven sondern auch den zahlreichen Verantwortlichen (Schulen und Betrieben) durch Überreichen von Urkunden.

Am 26. Juni 2007 fand auf der Rollfähre ein **gemeinsames Abschlusstreffen von Vertretern der NÖ Volkskultur sowie der Gemeinden Rossatz-Arnsdorf und Spitz** statt. Hierbei wurden nicht nur zahlreiche Erinnerungen ausgetauscht, sondern kam es auch zu dem Versprechen, **im nächsten Jahr 2008** ein **"WiederaufhOHRchen"** zu veranstalten.

Mir ist es ein Bedürfnis auch an dieser Stelle noch einmal bei all jenen, die mit ihrem Engagement die Durchführung von AufhOHRchen 2007 ermöglichten, **herzlichen Dank** zu sagen. Ich bedanke mich bei den Direktorinnen und Lehrern der RHS Wachau, der Volksschule Spitz und der Musikschule Wachau, den mitveranstaltenden Gasthaus- und Heurigenbetrieben, vor allem aber auch bei der Gemeindeverwaltung unter AL Norbert Notz sowie den Mitarbeitern der Rollfähre und des Bauhofes.

---

## Neue Selbsthilfegruppe

---

Im Kremser Frauenberatungshaus Lilith in 3500 Krems, Steiner Landstraße 76 hat sich eine neue **Selbsthilfegruppe** gebildet, die Frauen im Fall der **Trennung / Scheidung** aufnimmt und berät. Die Treffen erfolgen an jeden 1. Dienstag eines Monats um 19,30 Uhr. Kontakt: Tel. 0676/76 74 663; Anneliese Wessely.

---

## Neue Umweltidee: "Sauberhafte Feste"

---

Zahlreiche Veranstalter haben sich schon bisher dazu entschieden, ihre **Veranstaltungen und Feste umweltschonend** umzusetzen. Dabei ist das Rezept ziemlich einfach: Der Veranstalter verpflichtet sich zwei wesentliche Kriterien bei Abwicklung der Veranstaltung einzuhalten:

- Die ausschließliche Verwendung von Mehrweggeschirr im gesamten Servicebereich.
- Die sinnvolle Trennung der Festabfälle zumindest jedoch von Altspeisefett, Altglas und Restmüll.

Natürlich sind darüber hinausgehende Maßnahmen möglich. Demgegenüber können Veranstalter **Beratungs- und Entsorgungsleistungen des Gemeindeumweltverbandes** in Anspruch nehmen.

Tel 02734/32333 bzw. [www.sauberhaftefeste.at](http://www.sauberhaftefeste.at). Von dort können auch Folder zur weiteren Information angefordert werden.

---

## Dr. Thomas Nothnagl eröffnet Praxis

---

Der Spitzer Dr. **Thomas Nothnagl**, Oberarzt für Innere Medizin am Landeskrankenhaus Weinviertel Stockerau, hat eine **Wahlarztordination für Innere Medizin und Allgemeinmedizin mit den Schwerpunkten Rheumatologie und Diabetologie in der Mittergasse 1 a/2** eröffnet. Die geplanten **Ordinationszeiten sind Mittwoch, ab 15 Uhr**, wobei um Terminvereinbarung unter **0664/17 47 856**, [nothnagl@aon.at](mailto:nothnagl@aon.at) gebeten wird. Weitere Informationen finden sich auch auf der Homepage [www.wachauer-rheumaarzt.at](http://www.wachauer-rheumaarzt.at).

Kompetente Beratung in Sachen Haut  
Biobalance – Fachberaterin  
Elvira Lindmayer  
Vorträge und Beratung  
über gesunde und vitale Haut  
Terminvereinbarungen  
für einen  
kostenlosen Entspannungstermin  
unter 0699/8 84 84 0 84

Impressum:  
Eigentümer, Herausgeber, und Verleger:  
Marktgemeinde Spitz -  
Für den Inhalt erantwörtlich:  
Bürgermeister Dr. Hannes Hirtzberger; beide  
Spitz - Druck im Eigenverfahren



---

## Impfaktion gegen Gebärmutterhalskrebs

---

Der Gebärmutterhalskrebs gilt als einer der häufigsten bösartigen Tumore bei Frauen. In Österreich fallen rund 200 Frauen pro Jahr dem Karzinom zum Opfer.

Um eine **wirksame Vorsorge** zu gewährleisten, sollte eine **Impfung bis spätestens zum 26. Lebensjahr** erfolgen, sodass sich die **Impfaktion an Mädchen und Frauen zwi-**

**schen 9 und 26 Jahren richtet.** Das **Land Niederösterreich unterstützt** die Vorsorge für alle Hauptwohnsitzer in Niederösterreich doppelt:

- Die Förderung der Impfaktion mit 3 Teilimpfungen ermöglicht eine Ersparnis von insgesamt 330 Euro. Es ist lediglich ein Selbstbehalt für den Impfstoff von 90 Euro pro Teilimpfung zu zahlen (in Summe

270 Euro statt 600 Euro Normalpreis).

- Auch die Kosten für die Durchführung der Impfung in den Landeskliniken werden durch das Land Niederösterreich getragen.

Alle **Detailinformationen** zur Impfaktion erhalten sie unter der **Impfhotline-Nummer: 02742/22655** von Mo-Do 8.00-16.00 Uhr und Fr. 8.00-13.00 Uhr.

---

## Vorsicht bei Reisepässen

---

Gerade die Urlaubszeit ist Anlass, auf die Einholung der **neuen Sicherheitspässe** hinzuweisen. Die Beantragung des neuen Sicherheitspasses sollte nicht erst unmittelbar vor Urlaubsbeginn, sondern einige Zeit davor erfolgen. Bitte vergewissern Sie sich daher zeitgerecht, wann Ihr Reisepass seine Gültigkeit verliert.

Für die **Neuausstellung** benötigen Sie ihren derzeitigen

Reisepass sowie ein neues Passfoto oder – wenn Sie noch keinen Pass haben – benötigen Sie zusätzlich Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis und gegebenenfalls Heiratsurkunde. Die Ausstellung der neuen Sicherheitspässe dauert fünf Werktage und wird zugestellt.

Die neuen Sicherheitspässe enthalten eine integrierte Chip-technologie, sodass die Angaben zur Person und das Passfoto

auf einem kontaktlosen Chip gespeichert werden. Die Gebühr beträgt weiterhin • 69,— für einen Reisepass.

Nähere Auskünfte erteilt das **Bürgerbüro der Bezirks-hauptmannschaft Krems**, Körnermarkt 1, 3500 Krems (Tel. 02732/9025/30135 bzw. Email: [buergerbuero.bhkr@noel.gv.at](mailto:buergerbuero.bhkr@noel.gv.at))

---

## Caritas sucht Tagesmütter

---

Erneut werden von der Caritas Personen gesucht, die **Tagesmütter werden** wollen oder aber ihrerseits eine **qualifizierte Betreuung für ihre Kinder** suchen. Hierzu steht Elisabeth Prieler, Regionalbetreuerin im Eltern-Kind-Zentrum "Villa Kunterbunt" Ringstraße 56, 3500 Krems am Montag und Donnerstag, in der Zeit von 8-10,30 Uhr zur Verfügung. (Tel.Nr. 02732/76006 oder 0676/83 84 46 75).

**SCHÜTZ**<sup>KARL</sup>  
Kommunaldienste - Bagger - Fuhrwerk

3620 Schwallenbach 31  
Tel./Fax: 02713/ 2174  
Mobil: 0664/ 1055553

---

## Jauerling-Berglauf als attraktive Herausforderung

---

Am 12. Mai 2007 fand abermals der **Jauerling-Berglauf** statt, der die Teilnehmer von Spitz über 8,5 km bis zum Jauerlinggipfel führte. Insgesamt mussten **800 m Höhen-differenz** überwunden werden. Österreichische Spitzenläufer waren am Start. Mit einer sensationellen Zeit von 36:17 Minuten konnte **Alois Redl vom LCC Wien** den Sieg davontragen.



---

## Große Erfolge für Trachtenkapelle Spitz

---

Schon am 22. April 2007 konnte die Trachtenkapelle Spitz beim Bezirkswertungsspiel an ihren großen Erfolg des vergangenen Jahres anschließen: Neu aufgerückt in die Stufe C konnte der große Erfolg des Jahres 2006 verteidigt werden: Abermals konnte die Trachtenkapelle unter ihrem Kapellmeister **Klaus Koch** mit **92,0 Punkten** ein **hervorragendes Ergebnis** ein-

fahren. Damit wird die Richtigkeit des Weges eindrucksvoll unterstrichen!

Eine Folge der hervorragenden Leistungen der Trachtenkapelle ist auch die Aufmerksamkeit und Anerkennung auf höherer Ebene: Am 16. Mai 2007 konnten Obmann **Hans Martin** und Kapellmeister **Klaus Koch** aus den Händen des **Landes-**

**hauptmannes Dr. Erwin Pröll** anlässlich eines Festaktes im Landhaus den **Silbernen Ehrenpreis des Landes Niederösterreich** entgegennehmen. Dieser Ehrenpreis gilt als besondere Auszeichnung für nachhaltige ausgezeichnete Leistung in der Blasmusikpflege. Wir freuen uns und sind stolz über das großartige ideelle Engagement der vielen Musiker und ihre Erfolge!



---

## Andreas Bamberger – Weltmeister

---

Schon im Mai 2007 fand in Neulengbach die **Weltmeisterschaft für den "Double-Ironman"** statt. Dieser Ultra Triathlon fordert den Teilnehmern die letzten Kräfte ab: Die Athleten haben Schwimmen 7,6 km zurückzulegen, danach fahren sie 360 km mit dem Rad und abschließend folgt die zweifache Marathondistanz über insgesamt 84,4 km!

Der Spitzer Ing. **Andreas Bamberger** absolvierte diesen Wettkampf bereits zum zweiten Mal und unterbot mit einer ausgezeichneten **Gesamtzeit von 23 Stunden 53 Minuten und 12 Sekunden** seine Zeit aus dem ersten Wettkampf deutlich. Nach einem Sturz beim Radfahren wurde Andreas Bamberger noch von einem Schüttelfrost geplagt. In seiner "Spezialdisziplin" dem Laufen, absolvierte er eine aufsehenerregende Aufholjagd.

Durch die viertbeste Laufzeit wurde er noch zweitbester Österreicher am 8. Gesamtrang. In der **Altersklasse der 40-49jährigen wurde Andreas Bamberger Erster und damit Weltmeister!**

Wir sind stolz diesen Paradesportler in unserer Gemeinde zu haben und wünschen noch viele weitere erfolgreiche Wettkämpfe!



---

## Schlossverein feiert 10 Jahresjubiläum

---

Am 12. Mai 2007 feierte der **Schlossverein** sein **10jähriges Bestandsjubiläum**. Obmann Ing. **Franz Machhörndl** hatte zunächst zu einem gemeinsamen Kirchgang aufgerufen. Anschließend wurde mit Gründungs- und Vorstandsmitgliedern der zurückliegenden Zeit gedacht. Ohne die Bestrebungen des Schlossvereines wäre mit Sicherheit das Spitzer Schloss nicht jenes Zentrum kultureller Aktivitäten, auf das wir jetzt stolz sein können. Auch von der Marktgemeinde Spitz ist aufrichtig Dank zu sagen und zu den erreichten Erfolgen zu gratulieren!





---

## Blutspender ausgezeichnet

---

Der Landesverband des Roten Kreuzes Niederösterreich hat wiederum **verdienstvolle Blutspender** ausgezeichnet. Die Silberne Verdienstmedaille wurde Frau **Judith Pachschwöll**, Gut am Steg 1 für 50 x Blutspenden verliehen, während Frau **Ingeborg Machhörndl**, Gärtnerweg 4 und Herr **Martin Bruch**, Ottenschlägerstraße 32 die Bronzene Verdienstmedaille erhielten. Für diesen wahren Dienst an der Gemeinschaft sei auch von dieser Stelle aus nochmals gedankt und zu den verdienten Auszeichnungen herzlichst gratuliert.



---

## Aussichtspunkt noch attraktiver

---

Seit wenigen Jahren existiert am Michaelerberg nach einer größeren Waldschlängerung ein toller Aussichtspunkt über Spitz (Foto-siehe unten). Dort hat nun **Paul Koch**, Mittergasse, für Wanderer eine Bank errichtet, um rasten und die Aussicht so richtig genießen zu können. Herzlichen Dank für dieses Engagement.



---

## Wachau trifft Piemont

---

Am 16. Juni 2007 fand im Spitzer Schloss eine hochkarätige **Feierstunde der Vinea Wachau Nobilis Districtus** statt. Jährlich wird der **Steinfederpreis** an einen hochkarätigen Weinjournalisten verliehen. Heuer konnte mit diesem Preis der **niederländische Journalist Paul van Opten Berg** ausgezeichnet werden. Van Opten

Berg ist von den Zielsetzungen von der Vinea Wachau geschaffenen Codex Wachau fasziniert und hält dieses Konzept als taugliches Mittel, um der durch die jüngste Weingesetzgebung drohenden Nivellierung des Weltweinmarktes entgegenzuwirken. In seiner weltweit erscheinenden Weinzeitschrift wirbt er daher in besonderer Weise für den Wachauer Wein.

Darüberhinaus erhielt der **Starkoch Eckart Witzigmann** einen **Sonderpreis** für das Lebenswerk, in dem immer wieder auch der Wachauer Wein eine besondere Rolle spielte.

Abends schließlich kam es zum "Gigantentreffen", als die renommiertesten Betriebe der Wachau gemeinsam mit Spitzenweingütern aus dem Piemont ihre besten Weine präsentierten. Neuerlich erwies sich das Schloss als viel bewunderter Anziehungspunkt und idealer Veranstaltungsort.

---

## Großartige Wachauer Zaubertage

---

In der Zeit von 12. Juli bis 15. Juli 2007 fanden im Spitzer Schloss die **Wachauer Zaubertage** statt. Dieses kleine – aber sehr feine Festival – bot Unterhaltung und Genuss auf höchstem Niveau. Für 2008 sollen die Wachauer Zaubertage neuerlich stattfinden, jedoch wesentlich besser beworben werden. Insbesondere für uns Spitzer bieten die Zaubertage Kunst- und Kulturgenuss auf hohem Niveau “vor der Haustüre”. Nicht

zuletzt bietet das Festival eine große Chance zur Imagebildung unserer Gemeinde. Dies setzt aber voraus, dass wir uns **mit diesen Zielsetzungen auch identifizieren!**

Dem Organisator der Wachauer Zaubertage, Dr. **Helmut Hoppel**, einem “alten halben Wachauer” sei jedenfalls für sein – finanzielles und organisatorisches – Engagement herzlichst gedankt!

---

## 5. Spitzer Kinder- und Jugendtage mit reichhaltigem Programm

---

Abermals wurden von der engagierten Gemeinderätin **Claudia Bruch** zahlreiche Programmpunkte zu den **5. Spitzer Kinder- und Jugendtagen** zusammengefasst. In der Zeit von **16. 8. bis 24. 8.** können **Kinder jeden Alters an zahlreichen Veranstaltungen** teilnehmen. So wird ein Zeltlager, Fischen in der Donau, die Teilnahme an der Ferienolympiade, ein Ausflug nach Wien, die Teilnahme an Schwimmwettbewerben im Freibad Spitz, Schnuppertennis, ein Kreativtag, eine Barfußwanderung und ein Einblick in die Arbeit der Caritas-Sozialstation angeboten.

Einen besonderen Höhepunkt der Spitzer Kindertage bildet im heurigen Jahr das Kinderfest am Spielplatz Rollfahrestraße aus Anlass der Neueröffnung des Kinderspielplatzes. Am 24.8.2007 wird das Kinderfest bereits um 14,30 Uhr beginnen. Die offizielle Eröffnung wird um 17,00 Uhr stattfinden.

Interessierte Kinder mögen das vorbereitete Anmeldeformular nützen, das auch noch am Gemeindeamt aufliegt (Anmeldung bis spätestens 10. August 2007).

---

## Vortrag über Patientenverfügung

---

Unter dem Titel “**Der Wille von Sterbenden**” findet am **10. September 2007 um 19,00 Uhr** im **Pfarrsaal** ein prominent besetzter **Vortragsabend** statt: Der NÖ Patientenanwalt Dr. **Gerald Bachinger** wird über Einladung des Katholischen Bildungswerkes und der Gesunden Gemeinde Spitz über Inhalt und

Möglichkeiten der Patientenverfügung sprechen.

Dabei handelt es sich um ein wohl alle berührendes Thema von großer Brisanz. Um so mehr ist dem Vortragsabend ein voller Erfolg zu wünschen. Schon jetzt sollte der Termin vorgemerkt werden!

---

## 2. Wachauer Gartentage

---

In der Zeit von 3.-5. August 2007 veranstalten neuerlich Wachauer Gärtner die **Wachauer Gartentage** im **Park des Schlosses Erlahof**. Viele Neuigkeiten und Information zur Gärnterausbildung, Gartengestaltung, einzelnen Pflanzen und eine Vorausinformation für die große Niederösterreichische Gartenausstellung 2008 in Tulln erwarten die Besucher.

---

## Ausstellung Erich Steinger im Spitzer Schloss

---

In der Zeit von **31. 8. bis 16. 9. 2007** wird im Spitzer Schloss die **Ausstellung “Zuhause”** des Künstlers Prof. **Erich Steinger** stattfinden. Der Künstler ist einer der bekanntesten zeitgenössischen Druckgrafiker Österreichs, zu dessen Repertoire auch Zeichnungen, Radierungen und Lithografien gehören. Die Ausstellung wird am **31. 8. 2007 um 19,00 Uhr** eröffnet und ist **an den Wochenenden von Freitag und Sonntag zwischen 16 – 18 Uhr** und **Samstag in der Zeit zwischen 10-12 Uhr** zu besichtigen.

Hier wäre z.B. noch Platz für eine Werbeeinschaltung!

Nähere Information am Gemeindeamt Spitz

## Besondere Bedrohung durch Feuerbrand

Die gefährliche Erkrankung **Feuerbrand** breitet sich weiter aus. In unserer unmittelbaren Umgebung sind bereits die Gemeinden Maria Laach und Aggsbach Markt betroffen.

Aus diesem Anlass soll daher ausführlich über diese Pflanzen-seuche informiert werden.

Die Pflanzenseuche wird durch ein Bakterium hervorgerufen, welches große wirtschaftliche Schäden vor allem an Apfel- und Birnenbäumen, sowie an bestimmten Zierpflanzen verursacht.

**Die leicht übertragbare Krankheit wurde als Quarantänekrankheit eingestuft und unterliegt deshalb der Meldepflicht eines jeden Gemeindebürgers!!!**

### Wirtspflanzen

#### Obstgehölze:

- Apfel
- Birne
- Quitte
- Mispel (Asperl)

#### Zier- und Wildgehölze:

- Zwergmispel(Cotoneaster)
- Weiß- und Rotdorn
- Feuerdorn
- Zierapfel
- Vogelbeere
- Zierquitte

Diese Auflistung beinhaltet nicht alle Feuerbrandwirtspflanzen! Wir bitten Sie daher, auch solche Pflanzen zu melden, die nachfolgendes Krankheitsbild zeigen.

#### Krankheitsbild

- ° **Blätter und Blüten befalener Pflanzen welken plötzlich und verfärben sich braun oder schwarz**
- ° **Dabei krümmen sich die Triebspitzen infolge des Wasserverlustes oft hakenförmig nach unten**
- ° **Über den Winter hinweg bleiben an den verbrannt aussehenden Zweigpartien die abgestorbenen Blätter und geschrumpften Früchte hängen.**

**Für Mensch und Tier besteht keine Gefahr!!!**

Der amtliche Pflanzenschutzdienst ersucht, **im Verdachtsfall unbedingt den Feuerbrandbeauftragten der Gemeinde Karl Lechner, Tel. 02713/2136 zu kontaktieren und die betroffene Pflanze nicht zu berühren**, da dies eine weitere Gefahr der Übertragung an andere Wirtspflanzen bedeutet.

Alle GemeindebürgerInnen, vor allem aber Landwirte, Jäger und Wanderer werden **ersucht, alle Verdachtsfälle, auch außerhalb der eigenen Grundstücke, zu melden**. Alle gemeldeten Verdachtsfälle werden **vertraulich** behandelt, und werden nur im Falle einer möglichen Infektion an den Feuerbrandsachverständigen weitergegeben.

Feuerbrand ist eine ernst zu nehmende Pflanzenkrankheit – versuchen wir gemeinsam die wirtschaftlichen und kulturellen Schäden so gering wie möglich zu halten!

## Trauer um Karl Fuchs

Am 11. Juli 2007 ist der langjährige Gemeinderat Karl Fuchs im 81. Lebensjahr verstorben.

Karl Fuchs war zunächst in den Jahren 1960 bis 1968 und dann von 1970 bis 1975 Gemeinderat der Gemeinde Gut am Steg. Nach der Fusionierung der Gemeinde Gut am Steg mit der Markt-

gemeinde Spitz gehörte er dem Gemeinderat durchgehend von 1975 bis 1995 an. Ab Jänner 1983 war Karl Fuchs durchgehend Mitglied des Gemeindevorstandes, sohin durch mehr als 12 Jahre.

Für seine äußerst verdienstvolle Tätigkeit wurde Karl Fuchs mit dem Goldenen Verdienstabzeichen der Marktgemeinde

Spitz ausgezeichnet.

Unsere Gemeinde verliert mit Karl Fuchs eine äußerst engagierte und verdiente Persönlichkeit, die stets um das Gemeinwohl in einem besonderen Maß bemüht war.

Wir werden seiner stets in Dankbarkeit gedenken.

---

### Gefeiert haben:

---



80. Geburtstag: Margareta Hiess, Spitz

sowie  
95. Geburtstag:  
Leopoldine Schwarzenbacher, Spitz

*Wir gratulieren recht herzlich*

---

### Parteienverkehr

---

Gemeindeamt:  
Mo - Fr von 08 - 12 Uhr  
Di von 16 - 19 Uhr

Standesamt- und Staatsbürgerschaftsverband:  
Mo - Fr von 08 - 12 Uhr und  
jeden ersten Dienstag im Monat von 16 - 19 Uhr

Sprechstunde des Bürgermeisters:  
jeden Freitag zwischen 17 und 18 Uhr  
(gegen Voranmeldung)

**Liebe Mitbürger!**

**Wenn Sie diesen Gemeindebrief in Händen halten, liegt der Marillenkirtag hinter uns. Der Sommer hält jedoch noch viele festliche Anlässe bereit, die ein gemeinsames Feiern ermöglichen.**

**Allen Spitzerinnen und Spitzern – gleich ob sie ihren Urlaub bereits hinter sich haben oder sich noch darauf freuen können – wünsche ich viele erholsame Stunden, damit Kraft geschöpft werden kann für die Aufgaben, die im heurigen Jahr noch auf uns warten.**

**Mit den besten Grüßen**

**Ihr  
Dr. Hannes Hirtzberger  
Bürgermeister**